

Entwurf

Protokoll der 168. Delegiertenversammlung QUAV 4

Dienstag, 11.08.2015 19.00- 21.30 Uhr,

Ort: Pfarreizentrum Bruder Klaus, Raum Ostring

Protokoll genehmigt: 01.09.2015

Anzahl Stimmberechtigte: 24 später 21

Anwesend: Pia Aeschimann, Oskar Balsiger, Barbara Blaser, Blaser Peter, Reto Bärt-sch (ohne Stimmrecht), Meieli Dillier-von Grünigen, Ernest Droux, Hans Ul-rich Gränicher, Karin Feuz-Ramseyer, Alexander Feuz, Michael Fritschi, André Gattlen, Jürg Krähenbühl, Jana Mäder, Monika Matti, Paul Käser, Michelle Bühler, Georgette Mollet, Ruedi Rast, Erika Reber, Sabine Schär-ner, Andreas Stalder, Barbara Stüssi, Bertrand Volken, Béatrice Wertli, Els-beth Wandeler,

Entschuldigt:: Heinz Frühwirt, Louisa Koch, Richard Pfister, Mark Sollberger (bis auf Wei-teres beurlaubt), Gottlieb Witzig, ,

Matheus Florin, Barbara Jucker, Daniel Jaeglé, Pia Sakem,

In der QUAV4 Vertretene Organisationen SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obst-berg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat

Traktanden	Pend.
<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Präsidentin begrüsst Frau Silvia Brändli von der PRD / AUSTA, die als Teil des Controllings allen Quartierkommissionen einen Besuch abstattet und Bettina Stüssi, die den SP- Vertreter Gottlieb Witzig ersetzt. • Sie gibt folgende kurzfristige Traktandenanpassungen bekannt: <ul style="list-style-type: none"> - Traktandum 1.3 wurde durch HSB abgesagt - Traktanden 3.4 und 3.6 werden zusammengenommen - Neues Traktandum 3.6: Einladung QUAV4 bei Stadt zu PUN-Einsprache - Neues Traktandum 4.2: Kick-Off Mitwirkung Nachnutzung Entsorgungshof (anstelle 2.Teil Trakt. 1.5) - 6.1 und 6.3: 2 neue Baugesuche 	
<p>1 Gäste</p> <p>1.1 Einleitung Stadtbaumeister Thomas Pfluger HSB</p> <p>Das HSB ist in allen Stadtteilen tätig, Schwerpunkte bilden gegenwärtig überall Schulhaussanierungen und Neubauten / Provisorien, was auf eine soziodemografische Trendwende zurückgeführt werden kann: Familien wollen wieder in der Stadt wohnen. In unserem Stadtteil ist das HSB grad besonders aktiv. Als Beispiele dienen die 3 anschliessenden traktanden, wobei die Info zur Kirchenfeldschule auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste.</p> <p>1.2 Renato Nell, HSB: Vorstellung Projekt Manuelschule</p>	<p>1.2. Erneut traktandieren!</p>

Mit einem ausführlichen Exkurs in die Vergangenheit und zum denkmalpflegerischen Wert der Gesamtanlage von Henri Daxelhofer erläutert der Projektleiter das aufgrund des Wettbewerbs entstandene Bauprojekt, für das baldmöglichst (muss noch durchs Parlament) ein Baugesuch eingereicht werden soll. Pièce de Résistance sind der neue 3-geschossige Gemeinschaftstrakt wo alle nicht direkt als Klassenräume genutzten Funktionen untergebracht sind und die neue Basisstufe längs der Mülinenstrasse Der Gemeinschaftstrakt steht anstelle des abzubrechenden heutigen Fachtrakts. Der neue Hauptzugang wird von der Mülinenstrasse beim Gemeinschaftstrakt liegen, die anderen Zugänge bleiben alle erhalten. Die Aussenanlage wird sorgfältig aufgewertet und ergänzt durch den erneuerten Quartierspielplatz Seite Manuelstrasse. Der Aulatrakt mit Aula / kleiner Saalküche sowie Haustechnik mit Pelletheizung und Abwartwohnung im UG wird saniert.

Diskussion: Es entstehen nur rund 5 Schulzimmer mehr – ist der Aufwand nicht unverhältnismässig – und wieviel davon ist den denkmalpflegerischen Vorgaben geschuldet? Es handelt sich nicht um eine Luxussanierung sondern um eine Anpassung an heute gültige Standards für Schulanlagen (Arbeitsräume für Lehrer, Tagesschule, Gruppenarbeitsplätze etc. etc.) Es wurden Kostenvergleiche gemacht, Abriss und Neuerstellung der bestehenden Substanz wäre rund doppelt so teuer wie Sanierung. Zusatzkosten ergeben sich aus der notwendigen Schadstoffsanierung der alten Kiesgrubenauffüllung. Die Naphtalinsanierung betrifft nur rund 10 belastete Einzelräume. Der Umbau kann dank dem erst ganz am Schluss vorgesehenen Abbruch des Fachtrakts unter Vollbetrieb stattfinden.

Zusätzlich: Bei dieser Gelegenheit sollte mit der Verkehrsplanung nochmals die Idee diskutiert werden, bei den Schulhauszugängen Mülinen- und Schildknechtstrasse Begegnungszonen einzurichten. Begründung: Schutz der Zugänge und nach Schulzeit oft genutzte Spiel- und Treffräume rund ums Schulhaus.

Burgfeld: wird das Schulpavillon abgerissen? Herr Pfluger kann das nicht abschliessend beantworten, nimmt aber zur Kenntnis, dass die Quartierbewohner das verhindern möchten.

1.3 Martin Scheidegger, HSB: Vorstellung Projekt **Kirchenfeldschule**: verschoben:

Trotzdem wird vom KBEL Vertreter das Wort verlangt. Er plädiert sehr für den Erhalt der alten Turnhalle, die dem von den Anwohnern rege genutzten Grünraum der Schulanlage Schutz vor dem Strassenlärm bietet. Er bezweifelt, dass das vor ca.6 Jahren aufgestellte Raumprogramm noch den aktuellen Realitäten entspreche. Herr Pfluger warnt vor kurzfristiger Sicht; wenn mal eine Kindergartenklasse weniger besetzt sei, heisse das noch nicht, dass der Trend nach mehr Raumbedarf gebrochen sei.

1.4 **Hanspeter Gugger HSB: Baugesuch Provis. Schulbauprojekt Wyssloch.**

HSB will möglichst rasch das Baugesuch für einen 3 Geschossigen 6-Klassenzimmer Schulpavillon auf dem ehemaligen Pferdedressurplatz Ecke Wyssloch / Egelgasse stellend. Das Schulhaus soll auf das Schuljahr 2016/17 zur Verfügung stehen. Der Modulbau ist ein in Zürich seit Jahren an über 60 Standorten mit Erfolg eingesetztes Produkt, das hohen Qualitätsanforderungen bezüglich Nutzung und Oekologie entspricht, was er mit verschiedenen Fotos belegt.

Die Diskussion zeigt grossmehrheitlich Erleichterung darüber, dass nun die Schulraumsituation ab 2016/17 damit für's erste geregelt sei. Es ist nicht allen ersichtlich, weshalb denn so ein guter Bau nicht grad für eine längere Nutzungsdauer und angrenzend an die Tagesschule im Bauernhaus platziert

Mitteilung an
L.Schiffmann

<p>werde. Dies würde laut Stadtplanungsamt den Plänen für den Wyssloch-Stadtteilpark widersprechen. Über diesen Punkt zu diskutieren ergibt sich am Kickoff und den folgenden Workshops hoffentlich noch Gelegenheit. Es gibt durchaus Stimmen, die im Grünraum Wyssloch keine längerfristige Schulnutzung möchten, aber allgemein scheint eher Pragmatismus vorzuherrschen und die Ansicht, dass wir ja alles in allem ein doch mit sehr viel Grünraum verwöhnter Stadtteil sind.</p> <p>Zum Schluss noch eine originelle Anregung von Oskar Balsiger: Abklären, ob nicht der heutige schlecht genutzte Autobahndeckel beim Sonnenhof (Nähe Schulhaus!) ein geeigneter Schulpavillon-Standort wäre?</p> <p>1.5 Brief Gruppe Pro BASIS. Die Präsidentin erteilt Vanessa Käser der Gruppe Pro BASIS das Wort mit der einleitenden Bemerkung, dass der Ton des Briefs mit Vorwürfen unter anderen auch an die Adresse QUAV4 schlecht angekommen sei. Die Vorwürfe seien nicht berechtigt, da die QUAV4 sich seit Jahren intensiv um aktive Mitwirkung der Schulen im Stadtteil bemühe und unter anderem auch eine Schulseite im QUAVIER zur Verfügung stelle, die leider ohne viel Aufwand seitens der Redaktion kaum benutzt werde. Nur mit viel Anstrengung sei es ausserdem gelungen eine Vertretung des Elternrats zu organisieren. Und im Übrigen sei es ja gerade QUAV4 gewesen, die die öffentliche Veranstaltung zur Schulraumdiskussion organisiert habe. Die Berichterstattung dazu habe im QUAVIER vom Dez 2014 eine ganze Seite gefüllt.</p> <p>Vanessa Käser entschuldigt sich für den Ton, der in der Hitze des Gefechts etwas zu harsch ausgefallen sei. Es sei doch nachvollziehbar, wenn man als Eltern bis im Juni nicht wisse, wo die Kinder nach den Ferien zur Schule gingen. Sie meint auch, dass die deutlichen Worte und Aktivitäten doch einiges bewegt hätten. Sie ist erfreut über die Infos bezüglich Modulschulraum Projekt. Die Diskussion zeigt viel Verständnis für das Vorgehen der Gruppe. Man sorgt sich eher darum, ob nicht die Tagesschule beschleunigt werden sollte und ob in Zukunft die Schulraumerstellung mit der Nachfrage besser koordiniert werden könne.</p> <p>Hat QUAV4 diesbezüglich eine spezielle Aufgabe? Aktuelle Berichterstattung genügt im Moment, weiterer Bedarf stellt sich allenfalls im Verlauf der Mitwirkung zum Raum Wyssloch heraus.</p> <p>Wir müssen auch im Rahmen von STEK darauf hinwirken, dass die Schulraumthematik in den Siedlungsbau integriert wird. (Schönberg Ost, Weltpoststrasse etc.)</p>	<p>Idee weitertragen z.B. STEK</p> <p>STEK-Relevanz</p>
<p>2 Protokoll 167</p> <p>Es sind Präzisierungen der Gastreferenten eingegangen, die alle aufgenommen wurden. Sonst keine Meldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.</p>	
<p>3 Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>3.1 Ergebnisse ‚Atelier Wyssloch‘ von Wildwechsel / SGB am Umwelttag. Im Rahmen eines kleinen Workshops wurden Quartierbedürfnisse zum Naturraum Wyssloch ermittelt: man findet die aktuelle Raumnutzung ideal, betont die Wichtigkeit des ungeplanten Naturraums und das sinnvolle Nebeneinander mit dem Gartenprojekt für Kinder und Erwachsene. Kleine ganz einfache Ergänzungen (mobiler Tisch, Robidog etc.) wurden gewünscht. Potenzial noch zu diskutieren: Hühnerhaus als einfacher Unterstand und Ort wo Material der Nutzer gelagert werden kann. Dazu ein Beitrag der Quartierarbeit: Neu: Ergänzung Reto Bärtsch: Projekt Erlebnispfad Wyssloch mit ZPK</p> <p>3.2 Ka-We-De: Stand der Entwicklung Projektneustart durch HSB: Hochbau</p>	

<p>Stadt Bern hat die Federführung übernommen um das Projekt ‚Zukunft Ka-We-De‘ neu anzupacken. (zusätzliche Infos ZK: Die bisher erarbeiteten Grundlagen seien nicht zielführend. Die Stadt macht neu aber gewisse Vorgaben wie z.B. die Strategie, dass das Vereins-Hockey (Kurse und Matches) ganz ausgelagert werde. Es ist ein neues Planerteam beauftragt, nach Zürcher Vorbild eine multifunktionale Sport- und Freizeitanlage zu entwickeln. Das Quartier (Verein Freunde der Ka-We-De, QUAV4 und KBEL) konnte an einem ersten Workshop seine Vorstellungen dazu einbringen. Wir befürchten dass mit dem Wegfall des Hockeys eine Abwärtsspirale eingeleitet wird. Besonders gewichten wir dabei die Ganzjahresnutzung Eis und Wasser, die integrale -auch bezüglich Nutzung- Erhaltung der denkmalgeschützten Anlage, die wichtige Funktion als Treffort für das Quartier, wozu besonders auch ein originell und flexibel geführter Gastrobetrieb gehören würde. Wir plädieren zudem für den Gesamtblick auf den Perimeter Dählhölzli - Ka-We-De - Aareufer - Tierpark - Museumsinsel und dessen langfristige Entwicklung.</p>	<p>dran-bleiben!</p>
<p>3.3 Neuorganisation der Begrüssungsanlässe durch die Stadt (siehe Anhang 8. Juli, 2 Varianten). Die Auswertung des Begrüssungskonzepts durch die Stadt liess lange auf sich warten. Das Ergebnis:</p> <p>Die Stadt will aus verschiedenen Gründen die Begrüssungsveranstaltungen zentral durchführen. Den Quartieren bleibe ein gemeinsamer Quartier-Spaziergang (in unserem Fall z.B. Raum Thunstrasse über Kirchenfeldbrücke) Richtung Rathaus wo der Festakt stattfindet.</p> <p>Durchführung 2x jährlich wie bisher, neuer Zeitpunkt: Samstags 10-13.30.</p> <p>Die 2. Variante überlässt die Quartierrundgänge zu einem anderen Zeitpunkt den Quartierorganisationen.</p>	<p>STEK-Relevanz</p>
<p>Argumente:</p> <p>Die Erfahrung zeigt, dass bei uns immer dieselben Vereine - meist Parteisektionen und Kirchen - die Infotische bereitstellen, aber höchst selten direkt an Neumitglieder herankommen. Alles in Allem recht viel Aufwand für wenig Wirkung.</p> <p>Präsidentin und Geschäftsstelle empfehlen unbedingt Annahme von Var.1. Nach kurzer Diskussion optieren die Delegierten einstimmig für Variante 1.</p>	<p>GS teilt Resultat der Stadt mit</p>
<p>3.4 Verschiebung DV 169 auf 1. September! und aktualisierter Sitzungsplan (verschickt)</p>	
<p>3.5 Vorgehen QUAV4 zu Planaufgabe PUN-Projekt ASTRA. Gestern hat PUN die Medienmitteilung zum ab sofort bis 16. Sept. laufenden Planaufgabeverfahren verschickt. QUAV4 will sich dazu äussern, obwohl die geplante Einsprache nicht möglich ist. Im vorliegenden Vorschlag für eine Medienmitteilung sind bereits alle Argumente zusammengefasst: Es geht uns in erster Linie darum die Aufmerksamkeit auf die um lange Zeit verschobene Stadtrenovierung zu lenken und anzuregen, doch wenigstens die konkreten Möglichkeiten für die Zwischenzeit abzuklären und damit auch die Richtung der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.</p> <p>(Gottlieb Witzig hat sich schriftlich positiv zum Entwurf MM gemeldet)</p> <p>Abstimmung zu MM inkl. Auftrag für einen knappen Einleitungstext Ja: 18 Nein: 0 Enth: 3</p>	<p>MM verschicken GS</p> <p>STEK-Relevanz</p>
<p>3.6 PUN -& Einsprache: Die Stadt hat eingeladen, am 17. August 11 -12 Uhr unsere konkreten Argumente zur städtischen Einsprache gegen PUN in kleiner Delegation einzubringen.</p> <p>1. Wer geht ? Vizepräsident plus GS plus 2. Sammeln der wichtigsten Argumente jetzt und weiter schriftlich bis</p>	<p>Argumente sammeln</p>

<p>Fr.14.08. > Versand Paper mit allen Punkten > Rückmeldungen bis spätestens Sonntag abend an Geschäftsstelle.</p>	<p>GS Erl. 17.08.15</p>
<p>4 Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1 Vorbereitung STEK Forum 3 (Unterlagen sep. Mail), Vorbereitung: 1. September Die Geschäftsstelle wird noch einige für uns wichtige Aspekte zur Diskussion vorbereiten.</p> <p>4.2 Kick-Off Nach- und Zwischennutzung Egelsee: das Stadtplanungsamt lädt für den 14.09. 18-20 Uhr zur Startveranstaltung alle bisher involvierten und interessierten Quartierorganisationen ein. Quav4 stellte in aller Eile eine möglichst vollständige Liste aller bisherigen Kontakte zur Verfügung. (in Zirkulation zur Ergänzung)</p>	<p>DV 169</p> <p>Ergänzung laut Liste</p>
<p>5 Kommunikation:</p> <p>Die Präsidentin macht aufmerksam auf den Inserateschluss für letzte Wahlinserte 12.08.2015</p>	
<p>6 Baugesuche / Verschiedenes:</p> <p>6.1 Planungszone Manuelmatte: Am 4.06. wurden die Zonenpläne Viererfeld und Mittelfeld öffentlich aufgelegt. Als Ausgleich für die 16 Hektaren neu einzuzonendes Bauland sollen Auszonungen in gleichem Umfang, und zwar innerhalb der Stadt auf der Manuelmatte (5,1 ha) und hinter dem Zentrum Paul Klee (2,7 ha) erfolgen. Damit würde die Manuelmatte endlich langfristig gesichert.</p> <p>6.2 Baugesuch 2 Bushaltstellen Wölflistrasse : Oskar Balsiger. Beschluss Stellungnahme QUAV4, Die Erstellung der Bushaltstellen soll nicht durch Einsprachen verzögert werden, wir melden aber dem TBA schriftlich, dass wir nicht zufrieden sind mit der Fussgängererschliessung im Einmündungsbereich Wölflistrasse / Bolligenstrasse. Die Stellungnahme wird vorgestellt. Es ergibt sich Konsens aus Diskussion ohne Abstimmung: Einreichen!</p> <p>6.3 Baugesuch an der Muristrasse 57: Umwandlung Wohnung mit Ladenraum in Bürofläche: QUAV4 schaut bei solchen Umwandlungen immer genau hin, aber hier handelt es sich sowohl um eine schlechte Geschäfts- als auch Wohnlage > kein Vorbehalt.</p>	<p>Stellungn.an TBA</p>
<p>Protokoll: Sabine Schärler</p> <p>Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht</p>	